

Die Maschinenfabrik Ludwig Bergmann GmbH aus Goldenstedt forciert den Export.

„Wir haben die Weichen gestellt, unseren Exportanteil in den nächsten fünf Jahren von derzeit 25 auf 50 Prozent zu verdoppeln.“ Dies gab Geschäftsführer Ludwig Bergmann bei einem Informationsbesuch im Rahmen der vom Verbund Oldenburger Münsterland organisierten KMU-Journalistenreisen bekannt. Der Umsatz habe sich in den vergangenen Jahren aufgrund des steigenden Bedarfs an Hochleistungs-Transportkapazitäten in der modernen Landwirtschaft „hervorragend entwickelt“. Mit rund 100 Mitarbeitern konnte der Spezialist für Streu-, Lade- und Silage-, Häckseltransport- und Überladewagen zuletzt 20



Goldenstedts Bürgermeister Willibald Meyer, Assistentin der Geschäftsführung Daniela Hense, technischer Abteilungsleiter Franz-Josef Hermes, Inhaber Ludwig Bergmann, Vechtas stellv. Landrat Josef Schlamann, Verbund-Geschäftsführer Stefan Ortmann und Gert Kühling vom Landkreis Vechta beim Betriebsrundgang.

Millionen Euro Jahresumsatz erwirtschaften. Technologische Marktführerschaft in Verbindung mit konsequenter Kunden- und Serviceorientierung bilden die Grundlagen des Unternehmenserfolges: „Unsere Kunden wissen, dass sie bei uns Maschinen in bester Qualität, auf dem neuesten technischen Stand, mit 24-Stunden-Service zu vernünftigen Preisen erwarten dürfen.“ Begonnen hatte alles 1896 mit der Produktion von Dreschmaschinen, die in Norddeutschland aber auch in großer Zahl in die Kornkammern im Osten des damaligen Deutschen Reiches geliefert wurden. Nach dem 2. Weltkrieg erfolgte eine Neuausrichtung auf die Entwicklung und Produktion von Kartoffelerntemaschinen, Stallungstreuer, Ladewagen und landwirtschaftliche Kipper. Der forcierte Strukturwandel der Landwirtschaft machte schließlich 1994 eine Konzentration auf die Kernkompetenzen erforderlich. „Obwohl wir in der Kartoffeltechnik zu den führenden Anbietern gehörten, haben wir uns schweren Herzens für die Sparten Universal-Streuwagen, Silierwagen und Häckseltransportwagen entschieden“, erinnert sich Ludwig Bergmann. Bereut hat er diese Entscheidung nach eigenen Angaben nie. Denn auch in der modernen Landwirtschaft gilt: Zeit ist Geld! Ob Wechselfahrssysteme mit hydrostatischer Achsfederung, ob Hochleistungs-Transportwagen von 30 bis 65 Kubikmeter Ladevolumen, ob Maßnahmen zur Reduzierung der Bodenverdichtung, ob GPS-gesteuerte Streudüngung: „Es schwimmt sich einfach leichter oben“, schmunzelt Bergmann. Und so treiben er und seine Mitarbeiter die Entwicklung zur umweltschonenden und betriebswirtschaftlich rentablen Präzisionslandwirtschaft permanent und in ihrem Marktsegment maßgeblich voran. Info: Ludwig Bergmann, 0 44 44 / 20 08 – 47, hense@l-bergmann.de.

Die ideal-heim-bau GmbH & Co KG aus Friesoythe-Markhausen setzt auf Expansion. Vor allem im Ausland legt das Unternehmen kräftig zu. So entstehen unter anderem im lettischen Riga zurzeit mehrere größere Reihenhausanlagen. Hier und in der Nähe von Moskau sollen aufgrund dessen schon bald gemeinsam mit Partnern aus Russland neue Produktionswerke gebaut werden. Darüber hinaus läuft insbesondere in den Niederlanden sowie in England, Spanien, Belgien, Österreich und Frankreich das Geschäft mit den aus Blähton vorgefertigten Massivwand- und Deckenelementen außerordentlich gut. Die Produkte und das Know-how der Firma ideal-heim-bau



KMU-Besuch bei ideal-heim-bau in Friesoythe.



sind nicht nur in Europa begehrt. Auch mit Interessenten aus Asien, insbesondere China, Korea und dem Nahen Osten steht die Firma ideal-heim-bau bezüglich Technologietransfer in konkreten Verhandlungen. "Als eines der TOP 100 ausgezeichneten innovativsten mittelständischen Unternehmen Deutschlands sind wir für die Zukunft bestens gerüstet. Die erfahrenen, sehr gut ausgebildeten und hoch motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden darüber hinaus ein grundsolides Fundament für unseren zukünftigen Unternehmenserfolg", so die beiden geschäftsführenden Gesellschafter Friedhelm Kutzner und Harry Domrös, die gemeinsam die Firma ideal-heim-bau GmbH & Co KG leiten. ideal-heim-bau beschäftigt zur Zeit rund 55 Mitarbeiter. Auf dem sieben Hektar großen Firmengelände mit drei Produktionshallen, Verwaltungsgebäude, vollautomatischer Abbundanlage und Musterhaus werden alle Einzelgewerke/Elemente wie Dachstühle, Filigrandecken, Blähton-Vollmassivdecken, Keller- und Innenwandelemente sowie die verklinkerten 2-schaligen ideal-MASSIV-Blähtonaußenwände mit dazwischen liegender Wärmedämmung produziert und vermarktet. Die Produktion in Markhausen wird erweitert, so dass zukünftig mehr als 150 Häuser pro Jahr produziert und ausgeliefert werden können. Das Unternehmen ideal-heim-bau hat national und international für Aufsehen gesorgt und in den letzten Jahren mehrere Hausbau- bzw. Weltrekorde aufgestellt. So wurde zum Beispiel ein abschließbares 152 Quadratmeter großes Einfamilienhaus in nicht einmal zwölf Stunden errichtet. Info: Friedhelm Kutzner, 04496/ 9240-0, info@ideal-heimbau.de.

Das Oldenburger Münsterland hatte an einem Wochenende mehr als 2.000 Fahrradhändler aus vielen Ländern Europas zu Gast.

Sie folgten einer Einladung der Derby Cycle Werke. Das Unternehmen veranstaltete unter dem Motto „Tradition trifft Technik im Oldenburger Münsterland“ in Cloppenburg das bundesweit bisher größte Händlertreffen dieser Art. Es seien rund 1.000 Zimmer belegt worden, berichtet Mechthild Veerkamp, die zusammen mit Thomas Henke die organisatorische Federführung des Händlertreffens übernommen hatte. Bei der mehrtägigen Veranstaltung wurden die neuen Modelle von Kalkhoff, Focus, Rixe, Raleigh, Univega und Diamondback den Händlern präsentiert, noch bevor sie im Herbst offiziell auf den internationalen Fahrrad-Messen zu sehen sind. Außerdem gab es einen Teilemarkt, ständige Betriebsführungen bei laufender Produktion sowie Händlerschulungen. Die Händler konnten die Geburtsstätte ihrer Fahrräder live erleben: Denn in den Werkshallen wurde auch am Wochenende gearbeitet, um den Gästen die Herstellungsabläufe zu veranschaulichen. Im Rahmen eines vielfältigen Ausflugsprogramms hatten die Gäste Gelegenheit das Oldenburger Münsterland und seine besondere Beziehung zum Rad und Radwandern kennen zu lernen. So starteten sie am Samstag mit Elektro-Fahrrädern von Derby Cycle, um gemeinsam mit Stefan Ortmann und Andrea Scheibe vom Verbund Oldenburger Münsterland einen Teil der Boxenstopp-Route zu erkunden. Über die gesamte Route und die vielen anderen Angebote des Oldenburger Münsterlandes konnten sie sich schon vorab an einem Informationsstand informieren, den der Verbund für das Händlertreffen bei Derby Cycle aufgebaut hatte. Begeistert waren die Teilnehmer auch von den Besichtigungen des Gestüts Schockemöhle in Mühlen und der Meyer-Werft in Papenburg. Info: Mechthild Veerkamp, 04471/966143, m.veerkamp@derby-cycle.de



Die neuen Modelle der Marke Kalkhoff stießen bei den Händlern auf großes Interesse. Über den Erfolg des bisher größten Händlertreffens dieser Art in Deutschland freuten sich v.l. Stefan Ortmann, Thomas Henke, Mathias Seidler, Dr. Wolfgang Wiese, Jörg Kalvelage und Mechthild Veerkamp.

16 Jugendliche haben am 1. August ihre Ausbildung bei der Vogelsang Maschinenbau GmbH gestartet. In dem Essener Unternehmen werden in diesem Jahrgang fünf Feinwerkmechaniker, drei Technische Zeichner, drei Industriekaufleute und eine Fachkraft für Lagerlogistik ausgebildet. Erstmals ist auch ein Auszubildender im Bereich Fachinformatiker – Anwendungsentwicklung dabei. Auch in diesem Jahr ermöglicht Vogelsang die Teilnahme am Dualen Studium. Zwei junge Leute werden in einer kombinierten Ausbildung zum Bachelor of Engineering ausgebildet. In der betrieblichen Ausbildung nehmen sie wie alle anderen Azubis am ganz normalen Ausbildungsprogramm teil. Für die Hochschulausbildung kooperiert das Unternehmen mit der FHWT Vechta. Die Niederlassung in Rothenschirmbach konnte eine Auszubildende zur Industriekauffrau einstellen. Info: Marika Hanneken, 05434/83-333, hanneken@vogelsang-gmbh.com.

Bei der Friedrich Graepel AG (Löningen) hat es einen Wechsel in der Vertriebsorganisation gegeben. Für den Nordwesten Deutschlands übernahm Bernard Budke die Werksvertretung. Er löst Heinz Böckmann ab, der aus Altersgründen ausschied. Das Gebiet im Bereich Niedersachsen, Bremen und nördliches NRW zählt zu den wichtigsten Regionalmärkten Graepels. Budke gilt als versierter Kenner der Materie: Der gelernte Industriemechaniker kam 1986 zu Graepel und war zuletzt Manager im technischen Vertrieb. Die Werksvertretung mit Sitz in Löningen ist erster

Ansprechpartner für Kunden in allen Produktbereichen. Dazu zählen Komponenten und Baugruppen aus geformtem Blech, die Graepel für Fahrzeugbau, Landmaschinen und Baugewerbe herstellt. Blechprofilroste, Treppen und Lochblechprodukte sind weitere Produktfelder. Graepel ist einer der ältesten Hersteller seines Fachs. Das Unternehmen mit vier Werksstandorten meldete jüngst einen Umsatzsprung auf 66 Millionen Euro. Info: August Lanfermann, Fon 05432 /85-166, lanfermann@graepel.de.

Die Raleigh-Univega GmbH aus Cloppenburg hat eine bundesweite Neuheit im Programm: Das Raleigh Trekkingrad Carlton NuVinci mit einer innovativen Schaltung. Sie ist vergleichbar mit der stufenlosen Automatik beim Auto. So kann jeder Radler individuell den jeweils passenden Tretwiderstand einstellen. Dadurch gibt es auch keine verkackten Ketten und krachende Schaltungen mehr. Das Raleigh Trekkingrad Carlton NuVinci hat außerdem eine neue Suntour XR-940 Magnesium-Federgabel und eine gefederte Patent-Sattelstütze mit MCU-Federelementen. Der bequeme Climber-Lenker und der Selle Bassano Wohlfühl-Sattel im Raleigh-Design sollen Fahrkomfort gewährleisten. Der neue Shimano 3N80 Nabendynamo garantiert Leichtlauf und zuverlässige Energiebereitstellung. Eine Shimano Deore V-Brake bremst eine allzu schnelle Fahrt sanft und zuverlässig. Das Carlton NuVinci gibt es als Herrenrad in den drei Rahmenhöhen 50, 55 und 60 Zentimeter sowie als Damenrad mit Trapezrahmen in den Rahmenhöhen 45 und 50. Info: Uwe Reinkemeier-Lay, 04471/9234241, g.deeken@raleigh-univega.de

Die iits GmbH & Co.KG hat eine neue Niederlassung in Cloppenburg eröffnet. Das Unternehmen beschäftigt zurzeit über 50 Mitarbeiter und ist eines der führenden EDV-Systemhäuser in der Region. Niederlassungen gibt es bereits in Hamburg, Hannover und Bremen. Der Hauptsitz ist in Oldenburg. Kunden aus dem Oldenburger Münsterland erhalten durch die neue Filiale schnellen und kompetenten Service vor Ort. Aber auch bei umfassenden Projekten wie zum Beispiel Storage-Lösungen, Server-Virtualisierungen und Vernetzungen hilft die iits GmbH & Co. KG weiter. Zu den Kunden zählen Unternehmen wie EADS, inBev(Becks), BTC oder Premiere Fernsehen. Info: Rolf Müller, 04471/184327-0, rolf.mueller@iits-gmbh.de.

Big Dutchman wird sich am Standort Calveslage weiter entwickeln. Vorstand Bernd Meerpohl nannte zwei zentrale Gründe für die Standortentscheidung: "Unser Herz schlägt für Calveslage, und mit den knapp zehn Hektar Erweiterungsfläche haben wir jetzt hier am Standort eine langfristige Perspektive. Wir können und werden in Vechta weiter wachsen". Big Dutchman wird in Calveslage in den nächsten 18 Monaten rund 4,5 Millionen Euro für ein neues Verwaltungsgebäude und rund 18 Millionen Euro für ein insgesamt rund 18.400 Quadratmeter großes Logistik-Center investieren. Das Unternehmen beschäftigt am Standort Calveslage rund 500 Mitarbeiter; weltweit sind es 1.260. Bernd Meerpohl bescheinigte der Stadt Vechta, dass sie ein kompetenter Partner der Wirtschaft ist. Info: Andreas Böske, aboeske@bigdutchman.de, 04447/801118.

Die Öffentlichen Versicherungen Oldenburg haben ihren Internetauftritt aufgefrischt. Und der Regionalversicherer ist sicher: Dieser neue Internetauftritt setzt Maßstäbe in der deutschen Versicherungslandschaft. Das unverwechselbare Gesicht der „Öffentlichen“ steht als Kopfbild auf allen Seiten, die man unter der gewohnten Adresse www.oeffentliche-oldenburg.de erreicht. Das große rote „Ö“ wurde gebildet aus Hunderten von Mitarbeitern und Familienangehörigen, die als „lebendes Logo“ fotografiert wurden. Auf diese Weise wurde die Stärke des Versicherungs-Marktführers im Oldenburger Land, die persönliche und regionale Nähe, optisch und atmosphärisch für alle Online-Besucher klar signalisiert. Kundenfreundlichkeit war auch die Maxime für die neue Konzeption der Seiten. Im Kapitel Ratgeber wird alles Wichtige anschaulich, kurz und bündig präsentiert – vom Erbrecht über Firmennachfolge bis zu einer virtuellen Reise durch den menschlichen Körper beim Thema Gesundheit. Wer die verschiedenen Versicherungsprodukte erreichen will, wird durch freundliche kleine Bilder geleitet. Auch die Beratersuche und die Seiten des Außendienstes haben ein neues Gesicht erhalten. Angepasst wurde ebenfalls der Internetauftritt der „jungen Öffentlichen“ (www.junge-oeffentliche.de). Schon auf der Startseite wird durch das animierte Kopfbild und das Kampagnenbild klar, dass hier schwerpunktmäßig junge Leute angesprochen werden sollen. Die „junge Öffentliche“ ist eine Agentur der Öffentlichen Versicherungen Oldenburg, die mit ihrem jungen, innovativen Team am Campus der Universität Oldenburg angesiedelt ist. Info: Karin Willers, 0441/2228-446, karin.willers@oevo.de

Das Ausbildungsjahr 2008 steht unmittelbar bevor. Deshalb empfiehlt das agrar + ernährungsforum Oldenburger Münsterland, den dualen Studiengang Agrar-/Ernährungswirtschaft der Privaten Fachhochschule für Wirtschaft und Technik (FHWT) Vechta in die Ausbildungsplanung der in Frage kommenden Unternehmen einzubauen. Im Grundstudium geht es um die Erzeugung von Nahrungsmitteln wie zum Beispiel die Bedeutung der Veredlungswirtschaft in der EU und in Deutschland sowie die Bedeutung pflanzlicher Produktion in Niedersachsen, Deutschland, EU und welt-

weit. Später wird in die landwirtschaftliche Marktlehre und Agrarpolitik sowie in Agrar- und Ernährungsmarketing eingeführt. Info: Helga Ostendorf, 04441/915-100, ostendorf@fhwt.de.

Die PHW-Gruppe besteht seit 75 Jahren. Der Grundstein wurde 1932 von Paul Wesjohann, dem Vater von Paul-Heinz Wesjohann gelegt. Nach der Übernahme der Lohmann-Gruppe (1987) waren bereits 3.400 Menschen im Unternehmen beschäftigt. Heute umfasst die PHW-Gruppe weltweit 4.600 Beschäftigte. Vor allem die Marke WIESENHOF prägte die Unternehmensentwicklung und Darstellung der Gruppe in der Öffentlichkeit. Auf sicheren Geflügel-Genuss bedacht, stellte das Unternehmen mit WIESENHOF von Beginn an Qualität, Sicherheit und Transparenz in den Mittelpunkt der Produktstrategie. Umsetzung findet diese Prämisse in der WIESENHOF-Qualitätsphilosophie mit einer geschlossenen Produktionskette (*Alles aus einer Hand*). Darüber hinaus setzt WIESENHOF mit der Herkunftsgarantie seit 1995 Maßstäbe in der Branche, weil die Rückverfolgbarkeit der Produkte bis zum Tier gewährleistet wird. Info: Renate Grothkopf, 04445/891425, Renate.Grothkopf@wiesenhof.de

Die PHW-Gruppe hat in Rechterfeld die derzeit modernste Brüterei Europas fertig gestellt:

Über 20 Millionen Euro investierte das Unternehmen in den Neu- und Umbau der Brüterei. Damit tätigte die PHW-Gruppe eine der größten Einzelinvestitionen in Niedersachsen innerhalb der vergangenen Jahre. Die neue Brüterei Weser-Ems hat eine Größe von 18.000 Quadratmetern. In



Offizielle Eröffnung der neuen PHW-Brüterei mit Bürgermeister Heiner Thölke, Landrat Albert Focke, Ministerpräsident Christian Wulff, Paul-Heinz Wesjohann mit Enkelkindern Luisa und Paul (von links).

dem unter neuesten Sicherheits- und Hygieneaspekten gebauten Betrieb schlüpfen künftig bis zu 150 Millionen Küken pro Jahr. Von der neuen Brüterei in Rechterfeld aus werden die Küken zu den Vertragslandwirten in Weser-Ems sowie zu Vertragslandwirten nach Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen geliefert. Die neue Brüterei besteht aus 64 sogenannten Vorbrütern und 96 sogenannten Schlupfbrütern. Die PHW-Gruppe verfolgt mit der Geflügelmarke WIESENHOF die Philosophie "Sämtliche Erzeugungsstufen aus einer Hand". Gerade die Brütereien stellen in diesem Zusammenhang zusammen mit den Futtermühlen das wichtigste Glied in der Kette dar. Die PHW-Gruppe betreibt neben der Brüterei Weser-Ems weitere Brütereien in Regenstau (Bayern), in Möckern und Ketzin (Sachsen-Anhalt) sowie für Enten in Belzig und Wriezen (beide Brandenburg) und für Puten in Niedersachsen. Info: Renate Grothkopf, 04445/891425, Renate.Grothkopf@wiesenhof.de



Geschäftsführer Felix Wesjohann in der Brüterei bei der Kontrolle der Küken.

Die Hawita-Gruppe hat im lettischen Akniste das 10-jährige Bestehen ihres Unternehmens Nordtorf gefeiert. Es ist eines der modernsten Substratwerke im Baltikum. Durch die Leistungsfähigkeit des Betriebs sei es gelungen, neue europäische und außereuropäische Vertriebswege zu erschließen, sagte

Hawita-Geschäftsführer Hans Tabeling. Er begrüßte neben den internationalen Gästen auch die Gäste aus dem Landkreis Vechta, Landrat Albert Focke und Stefan Ortmann, Geschäftsführer des Verbundes Oldenburger Münsterland. Tabeling informierte im Rahmen der Feier über die Niederlassung in Lettland. Von den 31.000 Hektar der in Lettland zum Abbau freigegebenen Flächen sind 4.500 Hektar im Abbau, hiervon hat die Nordtorf 2.000 Hektar in der Bewirtschaftung. Nordtorf Geschäftsführer Bernhard Steingröver erläuterte, dass im Oktober 1998 die erste Ballenpresse für Großballen errichtet wurde. Im Jahr 1999 wurde ein weiteres Moor angemietet. Nordtorf hatte somit zu jener Zeit zwei Torfabbauegebiete von über 800 Hektar. Moderne Technik wird auch im Torfabbauegebiet eingesetzt, denn hierdurch ist gewährleistet, dass auch bei schlechter Witterung eine Torfgewinnung möglich ist. Ausfälle in den Gewinnungsmengen halten sich somit in Grenzen. Die schrittweise Automatisierung von Verpackungslinien wird weiter fortgeführt. Das gesamte Investment in Lettland beträgt rund zehn Millionen Euro. Im Jahresdurchschnitt beschäftigt Nordtorf etwa 160 Personen. Hinzu kommen 50 Personen aus dem Tochterunternehmen, der SIA LTL, welches ihren Geschäftssitz ebenfalls in Akniste hat. Eine halbe Millionen Kubikmeter Torf wird jährlich gewonnen und verarbeitet. Info: Hans Tabeling, 04441/9395-0, info@hawita-gruppe.de.



Das Werk Nordtorf in Lettland.



In Akniste: Hans Tabeling, Albert Focke, Bernd Steingröver, Stefan Ortmann.